

Zeitschrift: Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri

Band: - (2006-2007)

Artikel: Ehrengabe für das eidgenössische Schützenfest, Lausanne 1836

Autor: Senn, Matthias

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-382019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

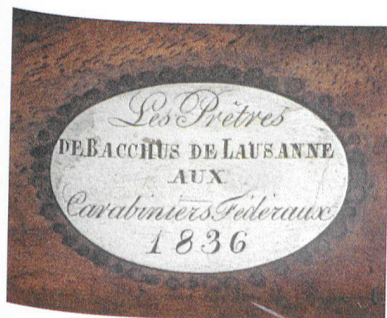
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EHRENGABE FÜR DAS EIDGENÖSSISCHE SCHÜTZENFEST, LAUSANNE 1836

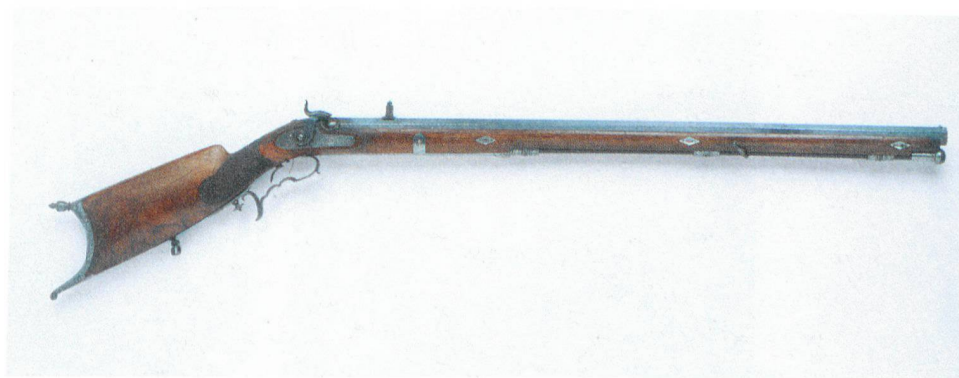


7|

Der repräsentative Perkussionsstutzer (LM 99290) [6] wurde 1836 vom Lausanner Büchsenmacher César Panchaud (erwähnt zwischen 1832 und 1857) vermutlich unter Verwendung eines Laufs aus dem belgischen Liège angefertigt und kann als dessen früheste bekannte Arbeit bezeichnet werden. Mit der Verstärkungsschiene unter dem Vorderschaft weist die Waffe bereits ein typisches Konstruktionselement des späteren Waadtländer Stutzers, Ordonnanz 1839, auf. Eine am Kolben des Stutzers angebrachte ovale Silberplakette [7] trägt die gravierte Inschrift «Les Prêtres DE BACCHUS DE LAUSANNE AUX Carabiniers Fédéraux 1836» und dokumentiert damit die Waffe als Ehrengabe für das Eidgenössische Schützenfest in Lausanne. Um was für eine Vereinigung es sich bei den Lausanner «Prêtres de Bacchus» handelte, liess sich leider nicht ermitteln.

Der für die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts typische westschweizerische Schützenstutzer ergänzt die Sammlung des Landesmuseums in zweierlei Hinsicht: Signierte Arbeiten von César Panchaud sind äusserst selten; das Museum besitzt das interessante Versuchsmodell einer Perkussionspistole, zu der nun der Stutzer als willkommenes Pendant dazu kommt. Ausserdem ist das Lausanner Schützenfest von 1836 bereits in einem anderen Sammlungsbereich des Landesmuseums mit einer kostbaren Prämie vertreten: In der Sammlung des weltlichen Silbers findet sich ein Besteckkoffer (LM 66210) mit je sechs Löffeln und Gabeln, einer Tortenschaufel, einer Schöpfkelle und einem Kelchbecher, hergestellt vom Lausanner Silberschmied Ferdinand-Henri Lecomte (1788–1861), den die Lausanner Freimaurerloge «Espérance et Cordialité» zu diesem Anlass als siebten Preis gestiftet hat.

6|



6| Perkussionsstutzer, von César Panchaud (erwähnt 1832–1857), Lausanne 1836. Ehrenpreis für das Eidgenössische Schützenfest in Lausanne 1836. Länge 131 cm, Kaliber 1, 65 cm. LM 99290.

7| Perkussionsstutzer, Silbermedaillon am Kolben mit Stifterinschrift der «Prêtres de Bacchus de Lausanne».